



SCHWEIZERISCHE EidGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 688 730 A5

51 Int. Cl.⁶: A 01 K 001/02
A 01 K 031/00
E 04 H 015/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 01350/94

22 Anmeldungsdatum: 02.05.1994

24 Patent erteilt: 13.02.1998

45 Patentschrift
veröffentlicht: 13.02.1998

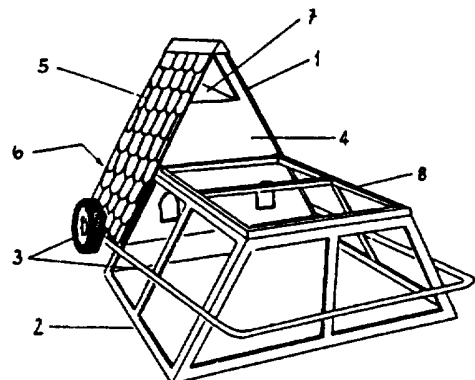
73 Inhaber:
Entwicklungswerkstatt Thalman & Saner, Hatti,
3703 Aeschi b. Spiez (CH)

72 Erfinder:
Thalman, Stephan, Aeschi b. Spiez (CH)
Saner, Matthias, Spiez (CH)

74 Vertreter:
Matthias Saner, Weidliweg 13, 3700 Spiez (CH)

54 Prismenförmiges Haus mit Zubehör als Kinderspielhaus oder Kleintierbehausung.

57 Das mit auswechselbaren Dreiecksfronten sowie austauschbaren Inneneinrichtungen versehene Haus ist sehr vielfältig verwendbar. Es kann als Kinderspielhaus, Hundehütte oder Kleintierbehausung dienen. Die aus einem prismenförmigen Stall (1), einem Aussengehege (2), sowie einem Fahrgestell (3) bestehende Kleintierbehausung eignet sich für das artgerechte Halten von Hühnern, Kaninchen und Enten. Die je nach Tierart unterschiedliche Inneneinrichtung des Stalls ist der Tierumgebung in freier Wildbahn, sowie ihrer artgerechten Lebensweise angepasst. Bei der Inneneinrichtung für Kaninchen sind dies der Jungtierschlupf und die Neströhren, bei der Inneneinrichtung für Hühner vor allem die Legenester sowie die erhöhten Sitzstangen. Die Kleintierbehausung ist praktisch zu bedienen und lässt sich schnell und einfach reinigen.



Beschreibung

Durch das einfache Austauschen der Fronten und Inneneinrichtungen kann dieses Haus vielseitig verwendet werden. Als Kleintierbehausung für Hühner, Kaninchen, Enten, Gänse, usw. wie auch als Hundehütte oder Kinderspielhaus. Die Kleintierbehausung besteht aus einem prismenförmigen Stall (1), der sich, mit dem Aussengehege (2) verbunden, hervorragend für die Haltung von Hühnern und Kaninchen eignet. Für Tiere mit freiem Auslauf kann der Stall auch ohne Aussengehege eingesetzt werden. Stall und Aussengehege können auf ein Fahrgestell (3) montiert werden, wodurch das Ganze bequem auf der Wiese verschoben werden kann. Somit ist es möglich, auf einfache Art die Weidefläche zu ändern. Die Inneneinrichtung des Stalls ist in hohem Masse der natürlichen Lebensweise der Tiere angepasst. Dies ermöglicht eine artgerechte Haltung der Tiere.

Fig. 1 zeigt die Kleintierbehausung bestehend aus Haus (1), Auslauf (8) und Fahrgestell (3). Durch Anheben des Fahrgestells am Holmen, kann die ganze Kleintierbehausung verschoben werden.

Der Stallteil (1) besteht aus einem Bodenteil, Eingangsfront (4), Bedienungsfront (6), sowie zwei Dachteilen (5). Die Eingangsfront hat zwei Eingangsluken (24), welche als Aus- und Einstieg für die Tiere dienen. Mit einem Kabelzug können diese Öffnungen von der Bedienungsfront her mit Falltüren geschlossen werden. Die Bedienungsfront selbst enthält eine zweiteilige Bedienungstüre, deren abklappbarer, trapezförmiger Oberteil eine vergitterte, ebenfalls trapezförmige Öffnung hat. Diese ist mit zwei Schiebefenstern versehen. Für Reinigungsarbeiten kann die ganze Türe leicht herausgehoben werden. Das Tablar (7), welches gleichzeitig das Stalldach bildet, kann zudem als zusätzliche Lagerfläche für Heu, Futter oder anderes verwendet werden. Die Dachteile (5) sind mit ziegelroten Bitumenschindeln bedeckt und mit Kupfer eingefasst.

Das Aussengehege (2) ist vergittert und mit einem Auslaufdeckel (8) verschliessbar. Dieser Deckel ist zweigeteilt und kann dadurch vorn oder hinten leicht aufgeklappt werden.

Das Fahrgestell (3) besteht aus einer starren Achse, zwei gelagerten Rädern, sowie einem Bedienungsrohr, welches den Auslauf umschliesst.

Fig. 2 zeigt die Inneneinrichtung für Kaninchen, welche aus einem Jungtierschlupf (9) und zwei Neströhren (10 und 11) besteht. Der Jungtierschlupf ist eine Holzbox, deren Boden und Dach zwei Plasticschalen bilden. Er hat einen vergitterten Fensterschlitz und zwei durch Metallringe geschützte Öffnungen, durch welche nur Jungtiere durchzuschlüpfen vermögen. Hier können also Jungtiere separat gefüttert werden. Auf das Dach des Jungtierschlupfs wiederum können sich die erwachsenen Hasen von den Jungtieren zurückziehen. Die Neströhren sind wie in der Natur dreiteilig. Die Lochzwischenwände unterteilen die Neströhre in den Neströhreneinstieg (12), den Nestvorraum (13) und den Nestraum (14), wo die Jungtiere geboren werden. Der Boden der Kanincheneinrichtung ist unter den Neströhren geschlossen und herausnehmbar. Den

Rest des Bodens bildet ein Rost aus Holzlatten mit einem trapezförmigen Querschnitt. Dadurch, dass die Rostöffnung oben breiter ist als unten, kann sich kein Kot zwischen den Latten verklemmen.

Fig. 3 zeigt die Inneneinrichtung für Hühner, welche hauptsächlich aus dem Legenest (16), dem Kükenaufzuchttraum (17), sowie den Sitzstangen (22) besteht. Die Einstiegsöffnung des Legenests hat die Form eines auf dem Kopf stehenden Trapezes. Das Legenest kann bequem durch den Handschlitz ergriffen und zum Eiersammeln aus dem Stall gehoben werden. Der Kükenaufzuchttraum (17) entsteht durch zwei Zwischenwände, deren vorderer mit einer Türe versehen und vergittert ist. Darin kann ein Huhn brüten, ohne von den Artgenossen gestört zu werden. Die Sitzstangen (22) befinden sich über einem Zwischenboden oder Kotbrett (18). Der Kot der Hühner fällt durch einen Kotrost (20) direkt in die Kotschalen (19). Diese können schubladenartig herausgezogen werden. Dadurch wird das Misten der Hühner sehr einfach. Um den Kabelzug der Ein- und Ausgangsluken nicht zu verunreinigen, ist dieser durch einen Kotschutz (23) an der Innenseite der Eingangsfront geschützt. Der Boden des Hühnerstalls besteht aus vier Massivholzelementen.

Fig. 4 zeigt die Innenansicht des Kinderspielhauses. Dieses braucht neben einer anderen Inneneinrichtung auch andere Fronten. Die Eingangsfront enthält eine abklappbare und in waagrechter Stellung arretierbare Türe (25), die so zum Ladentisch wird. Weiter gehören eine zu einem Stufenbett umlegbare Bank (26), sowie ein Spieltisch (27) zur Inneneinrichtung. Die Bedienungsfront enthält eine zweiteilige Türe. Beide Dachteile können aussen über eine Sprossenwand von Kindern überklettert werden.

Patentansprüche

1. Haus (1) mit Zubehör, gekennzeichnet durch eine prismatische Form sowie Inneneinrichtungen, welche auswechselbar sind.

2. Haus (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass seine Fronten dreieckig und auswechselbar sind.

3. Haus (1) nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass frontseitig ein vergittertes Aussengehege (2) mit Deckel (8) angebaut ist.

4. Haus nach den Ansprüchen 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass ein Fahrgestell (3) aus einer Achse, zwei Rädern, sowie einem Bedienungsrohr, welches das Aussengehege umschliesst, angebaut ist.

5. Haus nach den Ansprüchen 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Innenraum als Stall für Kaninchenhaltung mit Nestboxen (10 und 11), Jungtierschlupf (9), sowie herausnehmbaren Holzrosten eingerichtet ist, die Eingangsfront (4) zwei Eingangsluken und die Bedienungsfront (6) eine zweiteilige herausnehmbare Bedienungstüre hat, deren Oberteil mit einem Fenster versehen ist.

6. Haus nach den Ansprüchen 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Innenraum als Stall für Hühnerhaltung mit mobilem Legenest (16), Kükenaufzuchttraum (17), erhöhtem Kotbrett (18) mit

Kotschalen (19), Kotrost (20), sowie runden Sitzstangen (22) ausgerüstet ist, die Eingangsfront (4) zwei Eingangsluken und die zweite Dreiecksfront eine zweiteilige herausnehmbare Bedienungstüre hat, deren Oberteil mit einem Fenster versehen ist. 5

7. Haus nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Innenraum für Kinder mit Bank (26) und Spieltisch (27) eingerichtet ist, die eine Dreiecksfront mit einem abklappbaren Fenster, die andere Dreiecksfront mit einer zweiteiligen Türe, die Dachteile je mit Sprossenwand oder Rutsche versehen sind. 10

8. Haus nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Innenraum für Hunde in einen Vorraum, in einen mit Klapptüre ausgestatteten Nestraum und einen darüber liegendem Ruhe- raum unterteilt ist, und dass die eine Dreiecksfront mit Eingangsöffnung, die andere Dreiecksfront mit zweiteiliger, herausnehmbarer Bedienungstüre, deren Oberteil abklappbar ist, versehen ist. 15 20

9. Haus (1) nach den Ansprüchen 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass der obere Hausteil mittels eines Griffs abgehoben werden kann und dass Haus und Aussengehege als Ganzes fahrbar sind. 25

30

35

40

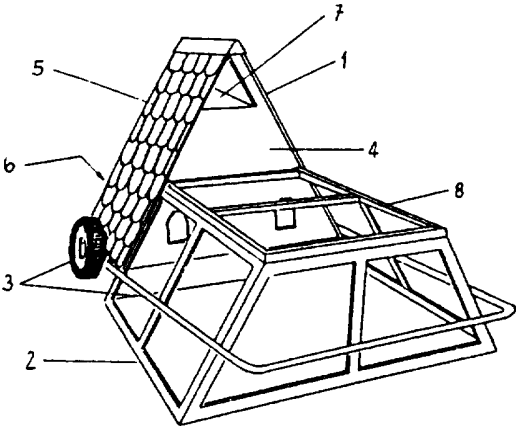
45

50

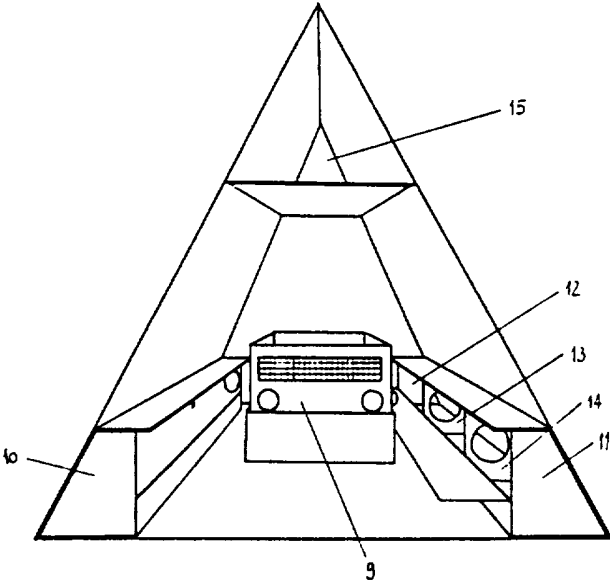
55

60

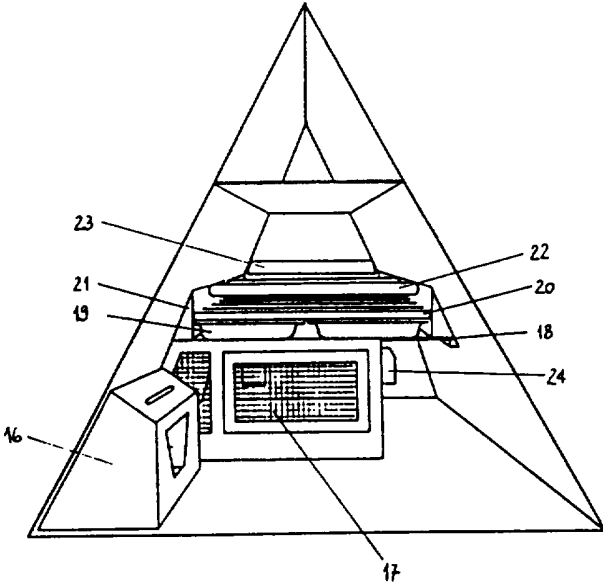
65



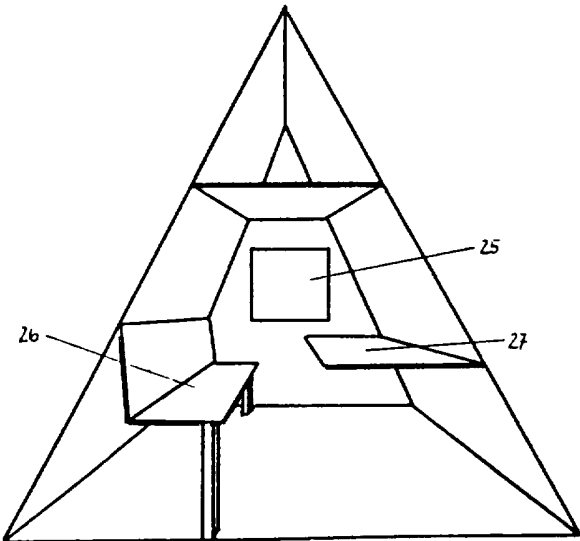
Figur 1 Gesamtansicht



Figur 2 Inneneinrichtung Kaninchenstall



Figur 3 Inneneinrichtung Hühnerstall



Figur 4 Inneneinrichtung Kinderspielhaus